

RS OGH 1994/5/30 1Ob564/94, 9Ob510/95, 7Ob519/94, 7Ob400/97t, 1Ob148/99t, 1Ob265/03g, 1Ob127/07v, 10

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 30.05.1994

Norm

ABGB §1313a I

Rechtssatz

Für die Beurteilung der Gehilfenhaftung nach§ 1313a ABGB ist maßgebend, ob der Gehilfe bei der Verfolgung der Interessen des Schuldners tätig war, das heißt, ob er in das Interessenverfolgungsprogramm des Schuldners und damit in seinen Risikobereich einbezogen war.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 564/94

Entscheidungstext OGH 30.05.1994 1 Ob 564/94

Veröff. SZ 67/101

- 9 Ob 510/95

Entscheidungstext OGH 10.05.1995 9 Ob 510/95

Auch; Veröff: SZ 68/94

- 7 Ob 519/94

Entscheidungstext OGH 31.05.1995 7 Ob 519/94

Veröff: SZ 68/106

- 7 Ob 400/97t

Entscheidungstext OGH 31.03.1998 7 Ob 400/97t

- 1 Ob 148/99t

Entscheidungstext OGH 05.08.1999 1 Ob 148/99t

- 1 Ob 265/03g

Entscheidungstext OGH 10.02.2004 1 Ob 265/03g

Veröff: SZ 2004/19

- 1 Ob 127/07v

Entscheidungstext OGH 29.11.2007 1 Ob 127/07v

Vgl auch; Beisatz: Der Schuldner haftet nicht für ein Verhalten der Hilfspersonen, das mit dem Schuldverhältnis in keinem inneren Zusammenhang mehr steht, sondern in den Bereich der allgemeinen Lebensführung des

Gehilfen gehört, in deren Rahmen er seine eigenen Interessen verfolgt. (T1)

- 10 Ob 96/08b

Entscheidungstext OGH 22.12.2008 10 Ob 96/08b

Beisatz: Steht das Verhalten des Gehilfen in sachlichem Zusammenhang mit der Interessenverfolgung, so ist die Haftung nach § 1313a ABGB zu bejahen. Der sachliche Zusammenhang ist vor allem dort zu bejahen, wo ein Gehilfe innerhalb seines Aufgabenkreises schadensstiftende Handlungen setzt. (T2)

Beisatz: Setzt der Gehilfe aus eigenem Antrieb nicht geschuldete Handlungen, die vom sachlichen Zusammenhang mit der vom Schuldner angestrebten Interessenverfolgung nicht zur Gänze gelöst sind, so ist dafür nach § 1313a ABGB zu haften. (T3)

- 4 Ob 130/09k

Entscheidungstext OGH 29.09.2009 4 Ob 130/09k

Auch; Beisatz: Das Verhalten eines Reisebüromitarbeiters ist dem Veranstalter dann zuzurechnen, wenn und soweit sich dieser des Reisebüros zur Verfolgung eigener Interessen gegenüber dem Kunden bedient. Das ist jedenfalls dann der Fall, wenn der Reisebüromitarbeiter Pflichten erfüllt, die nicht bloß das Reisebüro als Vermittler, sondern auch den Veranstalter selbst treffen. (T4)

Veröff: SZ 2009/127

- 9 Ob 53/12b

Entscheidungstext OGH 21.02.2013 9 Ob 53/12b

Auch

- 2 Ob 234/12v

Entscheidungstext OGH 14.03.2013 2 Ob 234/12v

- 2 Ob 4/13x

Entscheidungstext OGH 17.06.2013 2 Ob 4/13x

- 2 Ob 191/12w

Entscheidungstext OGH 30.07.2013 2 Ob 191/12w

Vgl

- 8 Ob 106/12i

Entscheidungstext OGH 29.08.2013 8 Ob 106/12i

Auch

- 9 Ob 69/13g

Entscheidungstext OGH 29.01.2014 9 Ob 69/13g

- 1 Ob 150/13k

Entscheidungstext OGH 27.02.2014 1 Ob 150/13k

Auch; Beis wie T3

- 8 Ob 49/14k

Entscheidungstext OGH 26.06.2014 8 Ob 49/14k

Beis. wie T4; nur: Allgemein ist das Verhalten eines Reisebüros dem Reiseveranstalter dann zuzurechnen, wenn und soweit sich dieser des Reisebüros zur Verfolgung eigener Interessen gegenüber dem Kunden bedient. (T5)

Beisatz: Dies gilt vor allem für vertragliche Zusicherung eines Reisebüromitarbeiters. Ist das Reisebüro auch zur Entgegennahme von Zahlungen für den Reiseveranstalter befugt, so fungiert dieses als Zahlstelle. Der Vertretungsbefugte nimmt die Zahlung wirksam für den Reiseveranstalter in Empfang; Leistungsempfänger ist somit der Veranstalter. (T6)

- 8 Ob 53/14y

Entscheidungstext OGH 26.06.2014 8 Ob 53/14y

Vgl; Beisatz: Wesentlich ist die Einbeziehung des Gehilfen in das Interessenverfolgungsprogramm des Geschäftsherrn bei der von diesem veranlassten Erfüllung eigener Vertragspflichten. Entscheidend ist, welche konkreten Leistungspflichten bzw Schutz- und Sorgfaltspflichten der Geschäftsherr gegenüber seinem Vertragspartner übernommen hat. (T7)

Beisatz: Hier: Die ordnungsgemäße Reinigung der Stiegen- und Gangflächen in der Abflughalle zählt zu den vertraglichen Pflichten der Fluglinie gegenüber ihren Fluggästen. Die Beklagte (Flughafenbetreiberin) - und auch das Reinigungsunternehmen im Sinn einer Erfüllungsgehilfenkette - ist hier als Erfüllungsgehilfin der Fluglinie zu

- qualifizieren. (T8)
- 8 Ob 8/15g
Entscheidungstext OGH 28.04.2015 8 Ob 8/15g
Auch
 - 9 Ob 28/15f
Entscheidungstext OGH 24.06.2015 9 Ob 28/15f
Beis wie T7
 - 6 Ob 90/16b
Entscheidungstext OGH 30.05.2016 6 Ob 90/16b
Beis wie T2; Beis wie T3
 - 6 Ob 94/16s
Entscheidungstext OGH 27.02.2017 6 Ob 94/16s
Auch; Beis wie T7 nur: Entscheidend ist, welche konkreten Leistungspflichten bzw Schutz- und Sorgfaltspflichten der Geschäftsherr gegenüber seinem Vertragspartner übernommen hat. (T9)
Beisatz: Hier: Schiverleih samt Werkstatt und Schischule im Hinterhof eines Hotels – Zurechnung zum Hotelbetreiber verneint, zumal die Leistungen jedermann angeboten und den Kunden direkt in Rechnung gestellt wurden. (T10)
 - 6 Ob 223/17p
Entscheidungstext OGH 21.12.2017 6 Ob 223/17p
Auch; Beis wie T9
 - 5 Ob 4/18a
Entscheidungstext OGH 13.02.2018 5 Ob 4/18a
Vgl auch
 - 6 Ob 146/18s
Entscheidungstext OGH 31.08.2018 6 Ob 146/18s
Auch; Beis wie T2; Veröff: SZ 2018/67
 - 8 Ob 52/19h
Entscheidungstext OGH 24.07.2019 8 Ob 52/19h
Auch; Beisatz: Hier: Anscheinsgehilfe. (T11)
 - 3 Ob 106/19p
Entscheidungstext OGH 29.08.2019 3 Ob 106/19p
Auch; Beis wie T3
 - 3 Ob 177/19d
Entscheidungstext OGH 17.12.2019 3 Ob 177/19d
Beis wie T1
 - 4 Ob 123/19w
Entscheidungstext OGH 19.12.2019 4 Ob 123/19w
Beis wie T7
 - 4 Ob 23/21t
Entscheidungstext OGH 20.04.2021 4 Ob 23/21t
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0028425

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

25.06.2021

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at